

Inhalt

Hammond Flip.....	1
Harmonische Hintergründe	2
Hier ist noch interessanter Akkord: Ein F13b9.....	4
Bb13/4 Akkord	4
Vortragsstück	4

Hammond Flip

Hammond-Orgel Kurs

Dieser Kurs richtet sich an Organisten, die den typischen **Hammond-Sound und die Spielweise** aus dem Easy-Listening- und Jazz-Umfeld praktisch lernen wollen.

Im Mittelpunkt steht ein Stück, das als Grundlage dient, um **Begleitung, Voicings, Phrasierung und Solospiel** auf der Hammond-Orgel zu erarbeiten.

Du lernst hier **keine trockene Theorie**, sondern genau das, was man braucht, um ein Stück musikalisch, flüssig und stilgerecht zu spielen.

Was dich in diesem Kurs erwartet

- typische Hammond-Voicings
- Begleitfiguren für die linke Hand
- melodische Linien und Solophrasen
- sinnvolle Fingersätze für sauberes Spiel
- praktische Tipps aus dem Unterrichtsalltag

Alles ist so notiert und erklärt, dass du es **direkt an der Orgel umsetzen** kannst.

Wie du mit diesem Kurs arbeiten solltest

Spiele die Beispiele langsam durch, achte auf Fingersätze und Klangbalance und nimm dir Zeit, die einzelnen Bausteine zu verinnerlichen.

Der Kurs ist so aufgebaut, dass du die Elemente später auch **in anderen Stücken** verwenden kannst.

Viel Spaß beim Spielen und gutes Gelingen an der Hammond-Orgel!

Rudi Ziebart

Harmonische Hintergründe

Dieses Kapitel ist **kein Pflichtstoff**.

Es soll dir helfen zu verstehen, **warum bestimmte Akkorde gut funktionieren** und warum „Hammond Flip“ genau diesen typischen Klang bekommt.

Wenn du lieber spielst als liest:

👉 **Einfach überspringen und weiterspielen – alles funktioniert auch ohne Theorie.**

Tonarten und Grundidee

Das Stück beginnt in **d-Moll** und wechselt im zweiten Teil nach **B-Dur**.

Dieser Wechsel sorgt für Abwechslung und öffnet den Klang deutlich, ohne dass das Stück seinen Charakter verliert.

Typisch für diese Spielweise ist:

- klare Tonalität
 - funktionale Harmonik
 - viele Akkorde mit **Farbe** (6, 9, 13, b9)
-

Mollbereich – locker, aber nicht düster

Im Mollteil werden häufig **Dm6** und **Gm6** verwendet.

Die Sexte sorgt dafür, dass der Klang **heller und beweglicher** bleibt.

Der Bass darf dabei ruhig einmal liegen bleiben, auch wenn sich darüber der Akkord ändert.

Das ist kein Fehler – im Gegenteil:

👉 **Das gibt Ruhe und Groove.**

Durteil – Bewegung durch Quartgänge

Im Durteil wird mit einer **Quartbewegung** gearbeitet.

Akkorde werden dabei jeweils eine Quarte nach oben verschoben.

Beispielhaft:

- von Bb aus gedacht
- eine Quarte höher → Eb
- nochmal eine Quarte → Ab
- und weitergeführt

Diese Bewegung erzeugt Spannung, ohne kompliziert zu klingen.

Sie ist typisch für viele Easy-Listening- und Jazz-Arrangements.

Subdominanten und ihre Parallelen

Ein wichtiger Baustein sind **Subdominanten** und **Subdominanten-Parallelen**.

Merksatz:

- Die Subdominante ist die **IV. Stufe**
- Die Subdominanten-Parallele liegt **3 Halbtöne tiefer**

Beispiel:

- Subdominante von Bb = Eb
- 3 Halbtöne tiefer → Cm
→ **Cm ist die Subdominanten-Parallele**

Diese Akkorde klingen weich und verbindend und eignen sich hervorragend für Übergänge.

Chromatische Durchgänge

Akkorde wie **C#m** tauchen als **chromatische Durchgangsakkorde** auf.

Sie haben keine eigene tonale Funktion, sondern dienen dazu, zwei Akkorde **geschmeidig zu verbinden**.

Man sollte sie:

- nicht betonen
 - nicht „auskosten“
 - sondern einfach **mitnehmen**
-

Dominanten – klar und funktional

Dominantakkorde wie **F9** sorgen für Richtung und Auflösung.

Hier geht es weniger um Klangfarbe, sondern um **Bewegung nach vorne**.

Einfach denken:

Jetzt geht's weiter.

Warum das alles auf der Hammond so gut funktioniert

Die Hammond-Orgel:

- verzeiht dichte Akkorde
- liebt Sexten, None, Tredezimen
- klingt auch bei komplexer Harmonik immer rund

Deshalb funktionieren diese Akkordfolgen:

- musikalisch
 - spieltechnisch
 - und stilistisch
-

Zum Schluss

Du musst dir keine Stufentheorie merken, um dieses Stück gut zu spielen.
Wenn du aber verstehst, **warum die Akkorde so gewählt sind**, kannst du:

- freier begleiten
- sicherer variieren
- ähnliche Stellen in anderen Stücken schneller erfassen

👉 **Das ist der eigentliche Gewinn dieses Kapitels.**

Hier ist noch interessanter Akkord: Ein F13b9



Von f ist die Tredezime d und b9 ist ges. Hier nochmal die Stufen der F Tonleiter:



Bb13/4 Akkord

Dann wird im Takt 52 ein Abj7 und dazu ein Bb Bass gespielt. Es ist ein Bb13/4 Akkord da die Terz also das d



fehlt. Das es geht dann zu d. Es löst sich dann in Bb13 auf.

Vortragsstück

Grosses Modell
Oberes Manual
A# 50 8865 334
H 50 8523 000

Unteres Manual
A# 00 8630 000
H 00 8630 000

VIBRATOR off - (Vibr.II)

PERCUSSION on on on on

Hammond-Flip

Mambo

Klaus Wunderlich

Allegro ♩ = 180

H D m6 G m6 D m6 G m6 D m6 G m6 D m6

Orgel

H r.H. Vibr off I.H.

1 2 3

5 D m

5 2 3 4 3 2 1 3

A7 2 1

9 D m

5 2 3 2 1 3

2
13

Hammond-Flip

D₅ 2 3 1 3

Gm 4 1

17

Gm 3 1 4

Dm 1 2 1 4 4

A7 3 1 4 3

Dm 1. 3 2

21

C7 3 5 2

F 3 5 2 3 3 2

C7 5 2

F 3 3 2

25

E7 1 2 3 5 2

A 3 5 2 3 1 2

E7 1 2 3 5 2

A 1. 3

Hammond-Flip

29

3 2 4

A 7

3 2 3

F13b9

2. A# Gr. Modell

Bb6

Gb7

F13b9

A# Gr. Modell

Vib. on

33

5 3 2

Bb7

D m

C#m

C m7

38

5 3 2

F 9

Bb

43

3 2 1

4
48

F13b9 Hammond-Flip
B \flat 6 A \flat 7

53

B \flat 13 B \flat 9 E \flat 6 E \flat m9 E \flat m6

58

B \flat 6 C7 F13 B \flat 6

63

Hammond-Flip

5

68

H Gr.Modell

Vib. off

Dm

r.H.

72

Dm

76

A7

80

Dm

Hammond-Flip

84

D Gm Gm Dm

88

A7 D7 Gm Dm

92

A7 Dm

The musical score is written for piano in B-flat major, featuring a Hammond organ style. It consists of three systems of staves. The first system (measures 84-87) has a treble staff with eighth-note runs and a bass staff with block chords and a single-note line. The second system (measures 88-91) continues the organ texture with more complex chordal patterns in the bass. The third system (measures 92-95) concludes the piece with sustained chords and a final melodic flourish in the bass. Chord symbols (D, Gm, A7, D7) are placed above the measures, and fingering numbers (1, 2, 3, 4) are indicated for specific notes in the treble staff.